

Oliver Werner: Ein Betrieb in zwei Diktaturen. Von der Bleichert Transportanlagen GmbH zum VEB VTA Leipzig 1932 bis 1963 (= Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 101), Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2004, 275 S., ISBN 3-515-08544-0, EUR 47.00.

Inhaltsverzeichnis	5
Danksagung	9
Einführung	11
1. <i>Diktaturvergleich als Methode</i>	12
1.1. Diktaturvergleich	12
1.2. Das Verhältnis von Mikro- und Makrovergleich	15
1.3. Modellannahmen als Vergleichsbasis	19
2. <i>Handlungsmodelle</i>	20
3. <i>Forschungsstand</i>	22
3.1. Unternehmensgeschichte	23
3.2. Betriebsführung	26
4. <i>Die Fragestellung der Arbeit</i>	30
4.1. Quellenlage zur Geschichte von Bleichert/VTA	35
4.2. Gliederung der vorliegenden Arbeit	36
I. Die Entwicklung des Unternehmens	37
1. <i>Das Familienunternehmen Adolf Bleichen bis 1932</i>	37
1.1. Die Transportanlagenfabrik Adolf Bleichert von 1874 bis 1918	37
1.2. Die Entwicklung der Bleichert- Werke nach dem Ersten Weltkrieg	42
1.3. Kartellpolitik im deutschen Transportanlagenbau	45
1.4. Der Weg der Adolf Bleichert & Co AG in die Liquidation	46
1.5. Die Gründung der Auffanggesellschaft 1932	49
2. <i>Die technischen Grundlagen des Transportanlagenbaus</i>	50
3. <i>Die Geschichte des Unternehmens 1932 bis 1963</i>	55
3.1. Dominanz der Zivilproduktion 1932 bis 1942	56
3.2. Zerrüttung im totalen Krieg 1942 bis 1946	59
3.3. Reparationen 1946 bis 1953	62
3.4. Planwirtschaft 1954 bis 1963	66
II. Politisierung von Personal- und Wirtschaftsentscheidungen	69
1. <i>Versuchte Politisierung - Carl Zörner 1937/38</i>	71
1.1. Carl Zörner	72
1.2. Die Neuregelung der Geschäftsführungskompetenzen	74
1.3. Politische gegen fachliche Argumente	79
1.4. Eine geschickte personalpolitische Lösung	87

Oliver Werner: Ein Betrieb in zwei Diktaturen. Von der Bleichert Transportanlagen GmbH zum VEB VTA Leipzig 1932 bis 1963 (= Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 101), Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2004, 275 S., ISBN 3-515-08544-0, EUR 47.00.

2.	<i>Vorausseilende Entnazifizierung - Theodor Schmidt 1945/46</i>	87
2.1.	Louis Theodor Schmidt	89
2.2.	Die unmittelbaren Nachkriegswochen in Leipzig	90
2.3.	Die Bleichert-Betriebsleitung im Herbst 1945	92
2.4.	Bürgerliche Rechtsgepflogenheiten	94
2.5.	Ein politisch motivierter Generationswechsel	97
3.	<i>Fachlichkeit gegen Parteilichkeit - Kurt Näther 1953 bis 1958</i>	99
3.1.	Entwicklungstendenzen der SED-Betriebsparteiorganisationen	100
3.2.	Die Kaderuntersuchung in den letzten SAG-Betrieben	103
3.3.	Kurt Näther	105
3.4.	Die Disziplinierung der SED-Betriebsparteileitung im Sommer 1954	107
3.5.	Parteiliche Handlungsimpulse und ökonomisches Problembewusstsein in der SED	109
3.6.	Tätigkeitsfelder der SED-Betriebsparteiorganisation im <i>VEB VTA Leipzig</i>	115
3.7.	Konflikte zwischen Werk- und Parteileitung im <i>VEB VTA Leipzig</i> 1956 bis 1958	119
3.8.	Die Absetzung eines Werkdirektors	123
III.	Interessenartikulation	135
1.	<i>Schleichende Transformation - Die "industrielle Selbstverantwortung" im Speer-Ministerium 1942 bis 1945</i>	137
1.1.	<i>Speer-Ministerium 1942 bis 1945</i>	
1.2.	Das System der Ausschüsse und Ringe im Speer-Ministerium	138
1.3.	Adolf Rubin	140
1.4.	Der Sonderausschuss Transporteinrichtungen im Hauptausschuss Maschinen	142
1.5.	Kriegsanpassung als "Rationalisierung"	150
1.6.	Rationalisierung im Sonderausschuss Transporteinrichtungen (I): Förderbänder	152
	Rationalisierung im Sonderausschuss Transporteinrichtungen (II): Kraftkarren	155
1.7.	Die Umstellung der Kugellager	161
1.8.	Motive der Unternehmer	163
1.9.	Bleichert-Interessen in Berlin	165
2.	<i>Die Durchsetzung neuer Spielregeln - Das Amt für Reparationen als Interessenkoordinator 1952</i>	169
2.1.	Das Amt für Reparationen	170
2.2.	Interessenausgleich durch Agitation?	173
2.3.	Einzelverhandlungen der SAG Bleichert mit dem Amt für Reparationen	175
2.4.	Wirkungen auf die konkrete Wirtschaftspraxis	176
2.5.	Die Rückwirkung betrieblicher Anpassung	178
3.	<i>Ungleiche Akteure - Betriebliche Interessen im Parteiapparat der SED 1958 bis 1962</i>	183

Oliver Werner: Ein Betrieb in zwei Diktaturen. Von der Bleichert Transportanlagen GmbH zum VEB VTA Leipzig 1932 bis 1963 (= Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 101), Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2004, 275 S., ISBN 3-515-08544-0, EUR 47.00.

3.1.	Problembewusstsein in der SED-Wirtschaftspolitik 1958 bis 1962	184
3.2.	Die Stellung der SED-Bezirksleitung Leipzig in der Industriepolitik der DDR	187
3.3.	Die Seifert-Methode auf dem V. Parteitag der SED	189
3.4.	Der <i>VEB VTA Leipzig</i> nach dem Direktorenwechsel 1958/59	191
3.5.	Walter Schuckerts Rede auf dem 6. Plenum des ZK im September 1959	194
3.6.	Eine komplexe Kampagne im Sommer 1960	197
3.7.	Eine Kontrollbrigade des ZK im <i>VEB VTA Leipzig</i>	202
3.8.	Die Bilanzkrise im <i>VEB VTA Leipzig</i> 1961/62	208
3.9.	Hans Frenzel	212
3.10.	Neue Kader, alte Lösungen	213
4.	<i>Der VEB VTA Leipzig im Neuen Ökonomischen System 1963</i>	219
4.1.	Das Neue Ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft	220
4.2.	Die WB als "sozialistische Konzerne" - der Auftakt zur Wirtschaftsreform 1962/63	222
4.3.	Ein offener Brief und seine begrenzbaren Folgen	225
4.4.	Die Bildung von Erzeugnisgruppen	230
4.5.	Die wachsende Interessendivergenz zwischen VVB und VEB in der Wirtschaftsreform	232
4.6.	Eine eigene "Richtlinie" für den <i>VEB VTA Leipzig</i>	237
4.7.	Flucht in die Kaderarbeit?	238
IV.	Resultate	241
1.	<i>Die Übertragung von Verfügungsrechten</i>	241
2.	<i>Die Bedingungen erfolgreicher Politisierung</i>	245
3.	<i>Die Transformation betrieblicher Interessen</i>	248
4.	<i>Methodische Schlussüberlegungen</i>	251
V.	Anhang	255
1.	<i>Archivverzeichnis</i>	255
2.	<i>Bibliografie</i>	257
2.1.	Zeitungen	257
2.2.	Publikationen (Monografien und Aufsätze)	257
3.	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	273